



**SPD**

# der rote Ton

Ortsverein Rheinzabern

Juli/12

## Liebe Rheinzabener,



es ist wieder soweit, der „Rote Ton“ - die Stimme unseres SPD Ortvereins - liegt Ihnen vor.

Zuerst ein paar Worte zu den Kultur—und Heimattagen. Die Rheinzaberner und auch viele Gäste aus nah und fern ergriffen die Gelegenheit, gemeinsam in Rheinzabern zu feiern. Auch ist es hier gelungen, einen tollen Umzug mit mehr als 60 Teilnehmergruppen zu mobilisieren. Trotz allem wirft das Fest auch Fragen auf: Wird es seinem Namen "Kultur und Heimattage" gerecht?

Ich finde, dass die Kultur wohl eher etwas zu kurz gekommen- und das Essensangebot mit Steak, Pommes, und Co. größtenteils recht einseitig geblieben ist. Bratwurst und Rieslingschorle und jede Menge Buden auf der Straße haben viele eher als Straßenfest mit Umzug erlebt. Kultur—und Heimattage sollten mehr bieten und wenn wir uns beim nächsten Fest mehr anstrengen und die Aktivitäten der einzelnen Höfe besser koordinieren, werden wir sicher dem Motto besser gerecht.

Nun sind die Buden wieder ab- und die Höfe leergeräumt; es geht alles seinen normalen Gang. In der Gemeinderatssitzung am 28.06. wurde unser nochmals gestellter Antrag „zur Errichtung eines Beirates für ältere- und /oder behinderte Menschen kurz „Seniorenbeauftragte/r“ behandelt . Viele ältere Bürger sehen darin eine Mitsprachemöglichkeit in der Gemeinde, die so jetzt nicht vorhanden ist. Ein Seniorennachmittag allein genügt nicht um die Bedürfnisse unserer älteren Mitbürger zu berücksichtigen.

Das Gleiche gilt im Hinblick auf unsere Jugend. Die Vereine sind zwar ein guter Hort für viele diesen Alters, aber nicht für alle. Auch hier werden wir weiterhin einen Jugendbeauftragten in der Gemeinde fordern.

Ich wünsche allen schöne Sommertage und bitte Sie: Besuchen sie uns auf unserem Sommerfest - mit Musik und Open-Air-Kino am 11. August auf dem Marktplatz.

**Ihr Bernd Weber, Vorsitzender SPD OV Rheinzabern**

## Rheinland Pfalz setzt auf den Ausbau von Betreuungs- und Bildungsangeboten für Kinder unter drei Jahre:

### Sprachförderung im Landkreis Germersheim allein rund 200.000 € jährlich

Die von der Bundesregierung geplante Einführung eines Betreuungsgeldes ist bildungspolitisch der falsche Ansatz und verfassungsrechtlich außerdem fragwürdig. Interessant, dass sich das schwarz-gelbe Regierungsbündnis hierzu seine eigenen internen Schlachten liefert, quasi Oppositionsarbeit in den eigenen Reihen macht.



Die SPD zollt grundsätzlich allen Familienmodellen Respekt, doch belegen zahlreiche Studien, dass die geplante neue Familienleistung sozial-, integrations- und gleichstellungspolitisch verfehlt ist. Das hat gar nichts mit einer Einschränkung der Wahlfreiheit von Eltern zu tun.

Auch Arbeitgeberverbände, Gewerkschaften und zahlreichen Frauenverbänden beklagen, dass das Betreuungsgeld die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern stützt und arbeitsmarkt- sowie bildungs- sowie familienpolitischen Aufgaben der Gesellschaft zuwider läuft. Mit dem Landesprogramm „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“ setzen wir in Rheinland Pfalz wie in keinem anderen Bundesland auf den Ausbau der Bildungs- und Betreuungsangebote in Kindertagesstätten. Dazu gehört u. a. das Programm zur Sprachförderung und Vorbereitung auf die Schule sowie Qualifizierungsmaßnahmen für die Fachkräfte in Kindertagesstätten.

Im Landkreis Germersheim wurden seit 2006 jährlich von zunächst 149.000 bis inzwischen rund 200.000 Euro/Jahr für Sprachförderung in den Kindergärten ausgegeben. Beim Basis-Modul handelt es sich dabei um eine Stunde pro Woche für eine Gruppe von fünf bis zehn Kindern; die Förderung des Landes umfasst 2.000 Euro pro Jahr und Maßnahme. Beim Modul Intensivförderung sind dies zwei Stunden pro Woche für eine Gruppe von vier bis sechs Kindern. Außerdem gibt es Maßnahmen zur Förderung des Übergangs von der Kita in die Grundschule. Der Länderreport `Frühkindliche Bildung` der Bertelsmann-Stiftung bescheinigt Rheinland-Pfalz im Ländervergleich eine quantitativ gute und qualitativ sehr anspruchsvolle Palette von Bildungs- und Betreuungsangeboten für Kinder unter zehn Jahren.

Die Bundesregierung täte gut daran, die Mittel für die Finanzierung des bestehenden Rechtsanspruchs für Betreuungsplätze von Kindern ab einem Jahr sicherzustellen\* und die Qualität der Betreuung weiter zu verbessern. Wenn das Zahnarzttehepaar zukünftig für seine Betreuungskraft daheim Betreu-

ungsgeld bezieht, während der Hartz 4-Empfänger dieses Geld gleich wieder angerechnet bzw. abgezogen bekommt, ist das sozial ungerecht und hat mit Familienpolitik nichts zu tun.

*\*Bundesweit stehen erst für rund ein Viertel aller Kinder unter drei Jahren Kita-Plätze zur Verfügung. Vereinbarung war bis zum Jahr 2013 ein Betreuungsangebot von 35 Prozent für diese Kinder zu schaffen. Allein um das Ziel zu erreichen, müssen noch ca. 230.000 Plätze geschaffen werden.*

**Barbara Schleicher-Rothmund**

---

### Isch män jo bloss

Es ist Sommer und wir haben unsere Kultur- und Heimatfest erlebt. Leider sind durch die Vorbereitung etliche Aufgaben nicht erledigt worden, denn die Dorfführung hatte wenig Zeit unsere Anträge zu bearbeiten. Die Gemeinderatssitzungen mussten wegen der Vorbereitungen zu den K&H Tagen ausfallen.

Daher liegen die Anträge der SPD seit Monaten auf Halde wie der Antrag auf Kleinkreisel in der Faustinastraße, die Einbahnstraßenregelung Mühlgasse, die Verschönerung der Stromkästen usw. Und weitere Aufgaben sind noch zu erledigen zB: Umgestaltung der „Esskurve“ und die so wichtige Jugendbetreuung. Wegen „Kultur“ sollte man die *normalen* Aufgaben nicht vergessen Denn auch die Anträge der SPD sind Bürgeranliegen und sollten nicht auf die lange Bank geschoben werden .



### Isch män jo bloss

Das Lob des Monats steht unseren Gemeinde-Bediensteten zu, die sich um die Grünanlagen in der Gemeinde kümmern. Sie tun mir leid, wenn ihnen beim Mähen der Grünflächen die "Hinterlassenschaften" uneinsichtiger Hundebesitzer mit ihren Vierbeinern um die Ohren fliegen.

Da haben alle Appelle ihres Dienstherrn Beil nichts bewirkt, trotz kostenloser Abgabe von Kot-Tüten durch die Gemeindeverwaltung. Aber: In unserer Gemeinde fehlen die Abfallbehälter, in denen einsichtige Hundebesitzer die gefüllten Kot-Tüten entsorgen könnten. Wer trägt schon auf seinem Spaziergang gerne eine gefüllte Tüte vor sich her, um sie nach der Rückkehr im eigenen Mülleimer zu entsorgen?

Wir in der SPD-Gemeinderatsfraktion haben die Aufstellung von Abfallbehältern mit integrierter Tüten-Abgabe gefordert; Bgm. Beil und seine Jamaika-Fraktionen haben das bisher verhindert!!

Danke, dass es euch gibt, ihr Männer vom Bauhof! Und dass unsere Grünanlagen trotz aller Umstände so gut gepflegt werden! Macht doch euerm „Chef“ den notwendigen Druck, damit er endlich Abhilfe schafft!

Isch män jo bloss

**Gruß Euer Stefan Welsch**

---

## Erneuerung der Durchgangsstraße „Außerdorf“ - L540 - Neustrukturierung???



Aus der Presse haben Sie vielleicht schon von dem Vorhaben des „Bestandsausbaus der L540 innerhalb der Ortsdurchfahrt Rheinzabern durch den Landesbetrieb Mobilität(LBM)“ erfahren. In diesem Zuge ist insbesondere auch die Außerdorf-Straße betroffen. Beabsichtigt ist auch, die Gehwege durch die Ortsgemeinde mit dem schon überall bekannten „Cassero“ Pflaster neu zu bepflanzen.

Prinzipiell ist dies eine positive Entwicklung für unseren Ort, wenn man in so wichtige Durchfahrtsstraßen investiert und sich die Ortsgemeinde mit Zusatzmaßnahmen anhängt.

Generell bin ich aber auch der Meinung, dass man die Chance nutzen sollte, weitere gestalterische Maßnahmen umzusetzen. Einige Vorschläge wurden im Zuge des „lebendigen Rheinzaberns“ erarbeitet. Auch gab es schon frühere Entwürfe. All diese Verbesserungsvorschläge wurden mit der Argumentation zurückgestellt, zuerst muss der Schwerlastverkehr (Kieslaster) aus der Ortsdurchfahrt verbannt werden. Dies ist ja nun durch die B9 Anbindung ans Kieswerk erfolgt ist.

Wir wissen alle, dass das „Außerdorf“ sehr stark durch den Durchfahrtsverkehr belastet ist und es manchmal ein schwieriges Durchkommen ist – die parkenden Autos auf der Straße und auf dem Gehweg können und möchte ich auch nicht verbannen, jeder weiß wie schwer es ist einen nahen Parkplatz zu ergattern.

Aber was können wir tun um die Durchfahrtsstraße, für das Auge attraktiver zu gestalten und trotzdem die Parkplätze zu erhalten?

Wie in der unserer näheren Umgebung (z.B. Kandel Ortsdurchfahrt) kann man einige positive Beispiele wahrnehmen, die man mit einigen Anpassungen auch in Rheinzabern umsetzen könnte. Zum Beispiel die ausgewiesenen Parkflächen auf dem Gehweg und ein Teil der Fahrbahn – wo so-

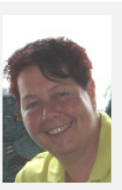


wieso die Fahrzeuge parken - könnten als integrierte Parkflächen „ausgebaut“ werden. Somit kann der Parkraum attraktiver gestaltet werden und es gehen keine Parkplätze verloren. Dies wäre eine Bereicherung. Dezen-te „Kunst“ oder etwas „Blumenschmuck“ an ausgewählten Stellen würde die Attraktivität unseres Ortsbildes steigern.

**Peter Ullmer**

---

### **Jugendarbeit nicht „NUR“ in Vereinen - darüber hinaus muss Jugendarbeit betrieben werden.**



Die Jugendarbeit in den Vereinen ist kein Auslaufmodell.

Die Jugendlichen von heute haben aber auch andere Vorstellungen und Bedürfnisse als noch vor einigen Jahren und diesen muss mit einer breit aufgestellten Jugendarbeit Rechnung getragen werden.

Denn Investition in die Jugend von heute heißt in die Zukunft des Dorfes zu investieren. Nur dort wo sich die Jugendlichen wohlfühlen, bleiben sie auch gerne als Erwachsene, zahlen dort ihre Steuern und engagieren sich für die Gemeinschaft.

Daher kann es nicht sein, dass der einzige Platz für unsere Jugendlichen als „Treff“ das JuZe (Jugendzentrum) ein feuchter, schimmlicher Keller ist.

Es hilft auch nichts einen Teil der Probleme, die durch die Jugend verursacht werden (z. B. an den Stadtbahn Haltestellen) schön zu reden oder zu verschweigen.

Die Jugend braucht einen eigenen gestalterischen „Freiraum“ und die Möglichkeit sich zu entfalten.

**Carmen Drexler**

---

### **Teilnahme am Umzug an den Kultur- und Heimattagen**

Unter dem Motto „Wir Arbeiter haben uns verbündet und die SPD gegründet“ nahmen auch unserer Mitglieder am Festumzug anlässlich der „Kultur- und Heimattage“ teil. Die Gründung der SPD in Rheinzabern erfolgte am 21. Oktober 1905. Da die Südpfalz, damals noch als Rheinkreis gemäß dem Vertrag von München 1816 dem Königreich Bayern zugesprochen wurde, trugen unserer Mitglieder

„Bayerische Kleidung“ und Arbeiterkleidung. Mitgeführt wurde ein original „Ziegelkarren“ aus dem Ziegeleimuseum Jockgrim. Zum Wohl der Zuschauer wurde als „kleines Schmankerl“ Brezeln und Bier verteilt.



## Die „Neuen“ im Vorstand unseres SPD Ortsverein

### Beisitzerin und Jugend -/ JUSO-Beauftragte - Sabrina Welker

Seit März bin ich als Jugend-/Juso-Beauftragte Mitglied im Vorstand. Derzeit bin ich temporäre Exilpfälzerin, denn ich studiere Medien- und Kommunikationswissenschaft in Passau. Zwei wichtige Grundsätze begleiteten mich während meiner bisherigen Studienzeit:



„Zielstrebigkeit ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für Erfolg im Leben, egal welches Ziel man verfolgt“ von John D. Rockefeller JR. Und „Der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt.“ (Konfuzius) Diese Grundsätze möchte ich in meine Arbeit in der Partei integrieren. Auf die Arbeit mit und für die Jusos freue ich mich schon. Vor allem jedoch hoffe ich, das Interesse an

Politik bei einigen Jugendlichen zu wecken und ihnen bei ihrem politischen Engagement unterstützend zur Seite zu stehen.

**Eure Sabrina Welker**

---

### Schriftführer und Pressebeauftragter - Joachim Schmitt

Im November 2003 zog ich mit meiner Familie nach Rheinzabern. Ich wohne zusammen mit meiner Frau und meinen zwei Kindern in der Daimlerstraße 20 im Steingebiss. Ich bin der Meinung, dass man, gerade in unserer modernen Zeit, sich im Gemeinwesen seines Wohnortes einbringen sollte und dass die politische Beteiligung auf kommunaler Ebene sich nicht nur auf die regelmäßige Teilnahme an Wahlen beschränken sollte. Für Rheinzabern möchte ich, dass die Attraktivität des Ortes auch zukünftig bestehen bleibt oder sogar noch ausgebaut wird.



**Euer Joachim Schmitt**

---

### Beisitzerin Mitgliederbeauftragte - Sonja Berdel

Hallo liebe Bürger und Bürgerinnen, ich möchte mich kurz vorstellen als neues SPD Mitglied. Ich arbeite bei der Mercedes - Benz AG. Außer Arbeit und SPD habe ich auch noch kleine Hobbys wie Motorrad- und Mountainbikefahren.



Im Ortsverein bin ich für alle Mitglieder und die, die es noch werden wollen, der erste Ansprechpartner. Übrigens - bei uns kann man auch als Gastmitglied mitmachen.

**Eure Sonja Berdel**

---



### **Beisitzerin und Sozialbeauftragte - Gerlinde Möck**

Hallo liebe Bürgerinnen und Bürger von Rheinzabern, es ist wieder soweit: „Der Rote Ton“ ist da. Vorgestellt habe ich mich zwar schon bei Euch, aber es hat sich auch sehr viel getan nach den Wahlen. Vor allen Dingen bei mir und meinen neuen Aufgaben. Neben der Tätigkeit als Sozialbeauftragte im Ortsverein bin ich nun Schriftführerin im SPD Gemeindeverband Jockgrim und Beisitzerin im SPD Unterbezirk Südpfalz. Auf allen Ebenen gibt es Aufgaben, die zu erledigen sind. Packen wir`s an. Bis zum nächsten Mal.



**Eure Gerlinde Möck**

---

### **Kassier SPD Ortsverein - Joachim Möck**

Ich bin techn. Angestellter im Vorruhestand und seit über einem Jahr Mitglied im SPD OV und seit den Neuwahlen dieses Jahres neuer Kassierer des Ortsvereines. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang auch noch bei meinem Vorgänger, Hans Peter Rohrmann, für seine Unterstützung bei der Einarbeitung in mein neues Amt bedanken. Er wird mir auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.



**Euer Joachim Möck**

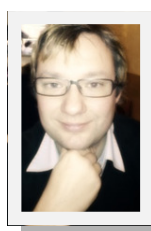
---

### **Beisitzer und Internetbeauftragter - Markus Kropfreiter**

Geboren 15.06.1972 in Bruchsal, Verheiratet 1 Kind (5 Jahre)  
Beruf Personalreferent, wohnhaft in Rheinzabern seit 2008  
Mitglied in der SPD seit März 2010

**Euer Markus Kropfreiter**

---



### **[www.spd-rheinzabern.de](http://www.spd-rheinzabern.de) oder Jusos in Rheinzabern**

Ursprünglich wollte ich für den letzten roten Ton einen Artikel über die Homepage unseres Ortsvereins und unseren Auftritt in Facebook schreiben. Es sollte darum gehen, dass wir unsere Webseite als Informationsplattform für politisch interessierte Rheinzaberner ausbauen wollen. Inzwischen habe ich den Vorsitzenden des Juso-Kreisverband Germersheim Benjamin Engelhardt kennengelernt und mit ihm auch das Thema Internet und Jusos diskutiert. Wem der Begriff Jusos nicht direkt etwas sagt, hier eine kurze Definition: Die Jusos sind eine Arbeitsgemeinschaft der SPD speziell für junge Leute. Und da wurde mir klar, worüber ich eigentlich schreiben sollte. Auf unse-

rer Homepage gibt es eine spezielle Rubrik „Jusos“ in Rheinzabern. Aber leider fehlen uns die Beiträge der jungen Leuten aus Rheinzabern. Also wer sich in diesem Bereich engagieren will kann sich einfach an unsere Juso Beauftragten Carmen und Sabrina wenden. Die Kontaktdaten sind unter [www.spd-rheinzabern.de](http://www.spd-rheinzabern.de) zu finden. Natürlich kann jeder auch eine Email direkt an mich senden.



Wir wollen aber nicht nur junge Leute ansprechen! Wir freuen uns über alle Nachrichten. Es können auch einfach nur Anregungen oder Verbesserungsvorschläge sein. Gerne nehmen wir auch Termine von Vereinen etc. in unseren Terminkalender auf der Homepage auf. Für Artikel zum Thema Rheinzabern, die wir auf unserer Webseite veröffentlichen können sind wir immer offen!

Sendet einfach eine email an [kontakt@markus-kropfreiter.de](mailto:kontakt@markus-kropfreiter.de).

Markus Kropfreiter

---

## Rebellion im Jockgrimer Hinterstädtel – Was hat das mit Rheinzabern zu tun?

Spätestens seit dem Januar dieses Jahres ist es nicht mehr zu übersehen. In der Ludwigstraße und der Maximilianstraße in Jockgrim hängen, seitlich der Straße und quer über die Straße gespannt, Transparente gegen den bedrohlich wahrgenommenen Verkehr im Hinterstädtel. Bereits im Vorjahr gab es Protestaktionen im Jockgrimer Hinterstädtel. So wurde mit wechselseitig geparkten Autos am Straßenrand die Durchfahrt an abgestimmten Terminen erschwert. Es wurde mit zum Be- und Entladen auf der Straße abgestellten PKW's oder mit abgestimmten Straßenkehraktionen die Durchfahrt und der Verkehrsfluss für kurze Zeit gestört. Hinter den Aktionen steht die AG Altort Jockgrim. Diese hat als nächstes auch Unterschriftensammlungen in Rheinzabern zur Unterstützung ihrer Vorhaben geplant.



Die AG Altort Jockgrim sind ca. 40 Anwohner aus der Maximilian- und der Ludwigstraße. Diese möchten für das Hinterstädtel eine Verkehrsberuhigung erwirken. Dabei werden die Aktivierung der Wiesenweganbindung und eine Umlegung der Landesstraße sowie bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gefordert. Objektiv gesehen ist die Ludwigstraße mit ihrem sehr engen Gehweg an sich

schon für den heutigen Verkehr problematisch und damit sind die prinzipiellen Forderungen verständlich, auch wenn dieser Umstand nicht ganz neu ist und



den Anwohnern schon zur Gewohnheit geworden sein sollte.

Das Befahren der Ludwigstraße ist für die durchfahrenden PKW's aufgrund der vielen Gefahrstellen nicht angenehm und im Zusammentreffen mit Radfahrern entstehen leicht gefährliche Situationen.



Die Wiesenweganbindung wurde bereits im Jahre 2005 zur Entlastung des Verkehrs in Rheinzabern und den umliegenden Gemeinden durch den Kies-Schwerlastverkehr und vom erhöhten Baustellenverkehr im Rahmen des Baus des Polders Neupotz geplant. Die Umsetzung der Gemeindestraße vom fertigen Anschluss an der B9 bis zum

Steingebisskreisel wurde wegen eines Verfahrensfehlers des planenden Architekten bis heute nicht realisiert. Da der Schwerverkehr inzwischen in Rheinzabern abgenommen hat ist es ruhig geworden um die Wiesenweganbindung. Ein weiterer Grund hierfür waren die hohen Kosten für den Ausbau der Straße und einer neu zu errichtenden Brücke über den Otterbach.

Dabei ist die Wiesenweganbindung auch für Rheinzabern mit Vorteilen verbunden und muss auf lange Sicht wohl realisiert werden, da der Bau der Ausfahrt an der B9 ursprünglich mit der Wiesenweganbindung verknüpft wurde. So stellt die Wiesenweganbindung für die Rheinzaberner Gebiete Steingebiß, An den Tongruben und die östlichen Bereiche um Faustinastraße und Römerbadstraße eine leistungsfähigere Verbindung nach Karlsruhe dar. Dies führt zu Zeitgewinnen und weniger Umweltbelastung durch Lärm und Autoabgase für diesen Verkehrsstrom.

Weiterhin führt die Wiesenweganbindung zu einer Entlastung des Verkehrs in der Hauptstraße und im Außerdorf, da die Einwohner der oben genannten Gebiete innerhalb Rheinzaberns und die nordöstlich gelegenen Teile Jockgrims nicht mehr durch das Ortszentrum fahren werden, sondern den Wiesenweg benutzen werden, wenn sie in Richtung Germersheim fahren wollen.

Ergänzend kann die Wiesenweganbindung als zukunftssträchtige Möglichkeit zur Weiterentwicklung für Rheinzabern betrachtet werden. Da mit einem Direktanschluss an die B9 auch eine interessante infrastrukturelle Lage für Gewerbetreibende entsteht und somit diese Möglichkeiten bei der nächsten Änderung des Flächennutzungsplanes zu einem zukunftsfähigen Gesamtkonzept erweitert werden kann. Eine ortsübergreifende Finanzierung der Wiesenweganbindung kann ebenso Gegenstand neuerer Überlegungen werden.

**Joachim Schmitt**

## Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereines Rheinzabern

Am Freitag, den 30.03.12 fand in der Gaststätte „Zur Tenne“ die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereines Rheinzabern statt. Auf der Tagesordnung standen diesmal auch die Neuwahl des Vorstandes und der Delegierten für den Unterbezirk, sowie für die Wahl des Bundestagskandidaten für den Wahlkreis Südpfalz mit der Wahlkreisnummer 212. So war es nicht verwunderlich, dass die Beteiligung der geladenen Mitglieder sehr hoch war. Der Vorsitzende Bernd Weber konnte eine gestiegene Mitgliederzahl des Ortsvereines verkünden und zog auch eine positive Bilanz bezüglich der Veranstaltungen des Ortsvereines wie dem Sommerfest oder der Teilnahme am Anneresl-Markt. Er zeigte sich ebenso sehr zufrieden über die rege Beteiligung der Mitglieder an den politischen Informationsveranstaltungen und der Bereitschaft zur Mitarbeit in den Ausschüssen des Gemeinderates.

Entgegen dem allgemeinen Trend, dass politische Parteien in ihrer Altersstruktur oft zu wenig jüngere Mitglieder aufweisen, hat der Ortsverein Rheinzabern in dieser Hinsicht derzeit keinen Grund zur Sorge, da er auch über junge und engagierte Mitglieder verfügt.

Besonderen Dank wurde Peter Rohrmann für seine vorbildliche Kassenführung der letzten Jahre im Ortsverein zu teil, er hatte diese Aufgabe jahrelang gewissenhaft begleitet und lässt nun den „Jüngeren“ den Vortritt. Die Revisoren bestätigten die tadellose Kassenführung und der Vorstand wurde einstimmig von den versammelten Mitgliedern entlastet. Noch bevor die anstehenden Neuwahlen durchgeführt wurden, beschloss die Mitgliederversammlung, einstimmig, die vom Vorstand vorgeschlagene Änderung zur Satzung des Ortsvereines. Die Änderungen betrafen eine höhere Anzahl an Beisitzern, welchen zukünftig spezielle Funktionen innerhalb des Vorstandes und den Arbeitsgemeinschaften zugewiesen werden. Zu den neuen Aufgaben zählen unter anderem die Position eines Internetbeauftragten, eines Jugend / JUSO Beauftragten sowie einer Mitgliederbeauftragten. Die wichtigste Neuerung ist aber die Möglichkeit einer **Gastmitgliedschaft in der SPD** bzw. im SPD Ortsverein Rheinzabern.

Die Neuwahlen des Vorstandes und der Delegierten wurden unter der Leitung von Uwe Schwind als Wahlleiter durchgeführt und ergaben folgende Ergebnisse: Der Vorsitzende und die beiden Stellvertreter wurden mit Bernd Weber, Barbara Schleicher-Rothmund und Stefan Welsch erneut in ihren Ämtern bestätigt. Zum Kassierer wurde Joachim Möck und zum Schriftführer Joachim Schmitt gewählt. Insgesamt wurden zehn Beisitzer

mit folgenden Aufgaben gewählt: Sonja Berdel als Mitgliederbeauftragte, Carmen Drexler als Jugend/Juso-Beauftragte, Markus Kropfreiter als Internetbeauftragter, Gerlinde Möck als Sozialbeauftragte, Gisela Nußbaumer als Beauftragte für Arbeitsgemeinschaften, Uwe Schwind als Kreis- und Antragsbeauftragter, Udo Türk als Seniorenbeauftragter, Peter Ullmer als Beauftragter für Datenschutz, Gisela Wayand als Frauenbeauftragte und Sabrina Welker als Jugend/Juso-Beauftragte. Zu Revisoren wurden Peter Rohrman, Peter Schwarz und Christian Weber gewählt. Nachdem die Mitgliederversammlung beschlossen hatte, dass die Delegierten für den Unterbezirk und für die Wahl des Bundestagskandidaten identisch sein sollen, wurden folgende Mitglieder für diese Aufgabe gewählt: Barbara Schleicher-Rothmund, Uwe Schwind, Bernd Weber, Gerlinde Möck, Stefan Welsch und Gisela Nußbaumer. Als stellvertretende Delegierte wurden Udo Türk, Christian Weber, Joachim Möck, Jens Patzak, Sonja Berdel und Knut Maurer nominiert.



Abschließend informierte die Landtagsabgeordnete Barbara Schleicher-Rothmund über die aktuellen Entwicklungen aus der Landesregierung und Uwe Schwind erläuterte die anstehenden Aufgaben in der Verbandsgemeinde Jockgrim. In seinem Schlusswort bedankte sich der „alte“ und neue Vorsitzende bei allen Mitgliedern für ihre aktive und engagierte Mitarbeit im SPD Ortsverein.

**Schriftführer Joachim Schmitt**

---

### Erlebnistag mit Wandern und Weinprobe

Abfahrt war am Samstag den 16. Juni um 13:00. Mit dem Bus der Firma Fichtenkamm fuhren wir zum Leinsweiler Hof. Von dort ging es „per pedes“ nach Ilbesheim zum Weingut Frey.

Nach einem kleinen Sektempfang und viel Wasser, denn es war ein schöner warmer Tag, wurde aus der Küche der Familie Frey für alle Teilnehmer eine Brotzeit serviert. So gestärkt, konnte die Weinprobe (nur für Erwachsene) unter der Moderation des Juniorchefs Jochen Frey beginnen. Überrascht waren die Teilnehmer von der spontanen Gesangseinlage der anwesenden Kinder, die zu viel Beifall führte. Nach einem gelungenen und gemütlichen Nachmittag mit Wandern und Weinprobe ging es gegen 18:30 mit dem Bus wieder nach Rheinzabern.



## Einladung zum Sommerfest 2012

Es ist wieder soweit, am 11. August ab 15:00 Uhr veranstalten wir unser „Sommerfest“. Aber dieses Jahr gibt es einige Neuerungen. Die Wichtigste: Das Sommerfest findet auf dem „Kerweplatz unter den Kastanien“ statt.

Wir beginnen mit Kaffee, Kuchen und Spielen für die Kinder, wie Trommeln mit Tina, Torwandschiessen, Fotoshooting für Kinder mit Gisela und ein Bobbycar- Rennen für Klein und Groß. Gegen 16:00 singt für uns Amelie Krüger Blues & mehr und anschließend der Chor aus Jockgrim "Voices of Joy". Knut Maurer mit Band übernimmt die musikalische Unterstützung der Künstler.

Weiter geht es dann mit der Band „ Whisky Diving Ducks“, die uns mit Blues und Country Folk in den Abend begleitet. Sobald es die Dämmerung erlaubt, starten wir das Open-Air-Kino mit dem Kultfilm „ Life of Brain (Das Leben des Brain)“ von den Filmemachern Monty Python (ca. 90 Min).

Zum Schluss bieten wir unseren Jugendlichen und den Junggebliebenen mit der Band SINO einen musikalischen Ausklang unseres Sommerfestes.



Wir laden alle Bürger ein, einen fröhlichen Tag mit uns zu verbringen. Wir sorgen wie immer für das leibliche Wohl und zum Film gibt es Popcorn und Eiskonfekt.

Bitte, haben Sie Verständnis dafür, dass wir für die Abendveranstaltung einen geringen Obolus zur Deckung der Kosten verlangen müssen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei diesem Sommerfest begrüßen dürften.

Bernd Weber  
Vorsitzender SPD OV Rhein Zabern

---



Herausgeber „roter Ton“ SPD-Ortsverein Rhein Zabern  
Internet: [www.spd-rhein Zabern.de](http://www.spd-rhein Zabern.de)  
Redaktion: Barbara Schleicher-Rothmund, Bernd Weber, Sabrina Welker  
Verantwortlich für Layout und Druck: Bernd Weber  
Für Anregungen und Verbesserungen sind wir jederzeit dankbar